



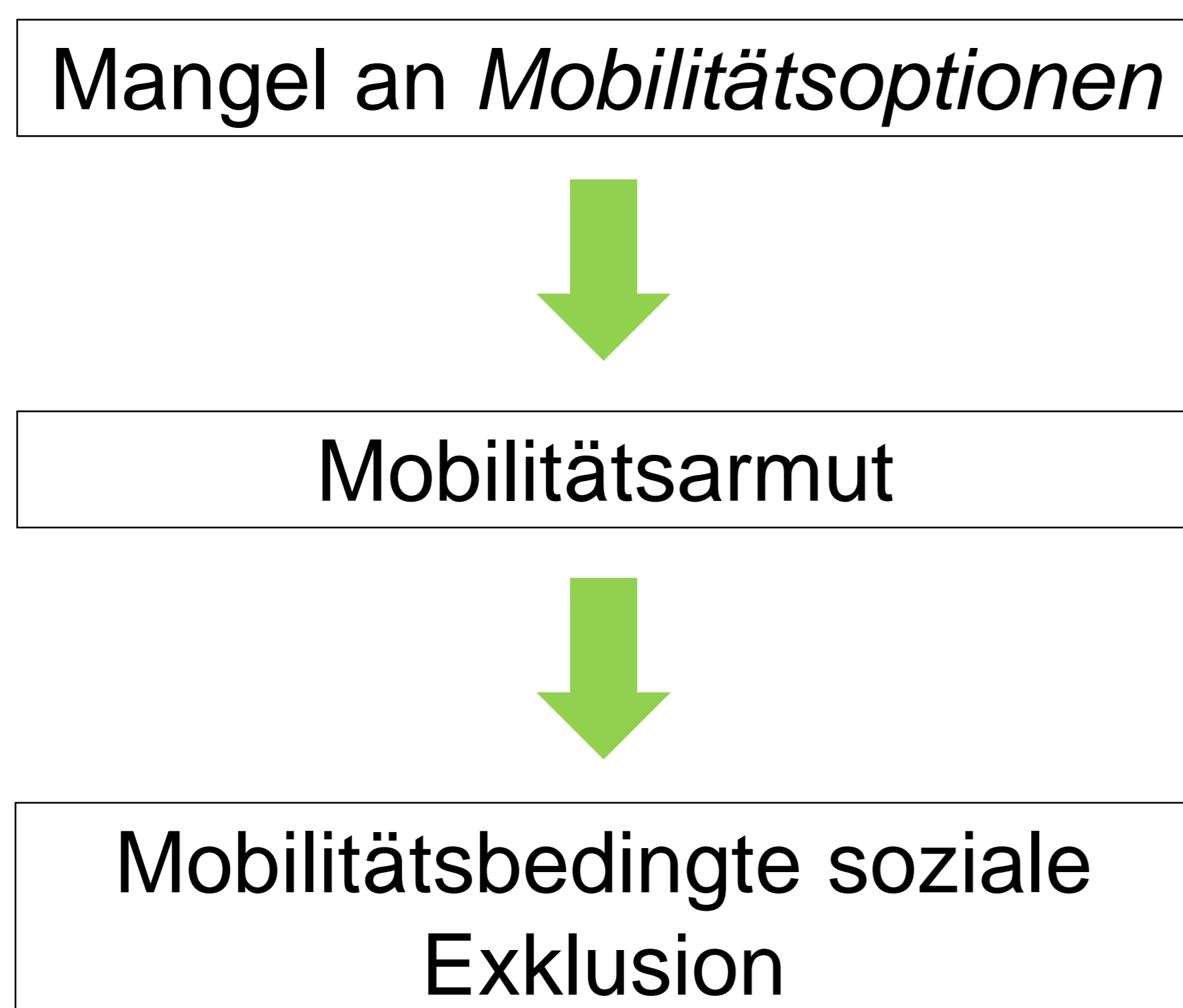
Social2Mobility

Mehr soziale Teilhabe durch integrierte Raum-, Verkehrs- und Sozialplanung

Laufzeit: 01.04.19 - 31.03.2022

Problemstellung

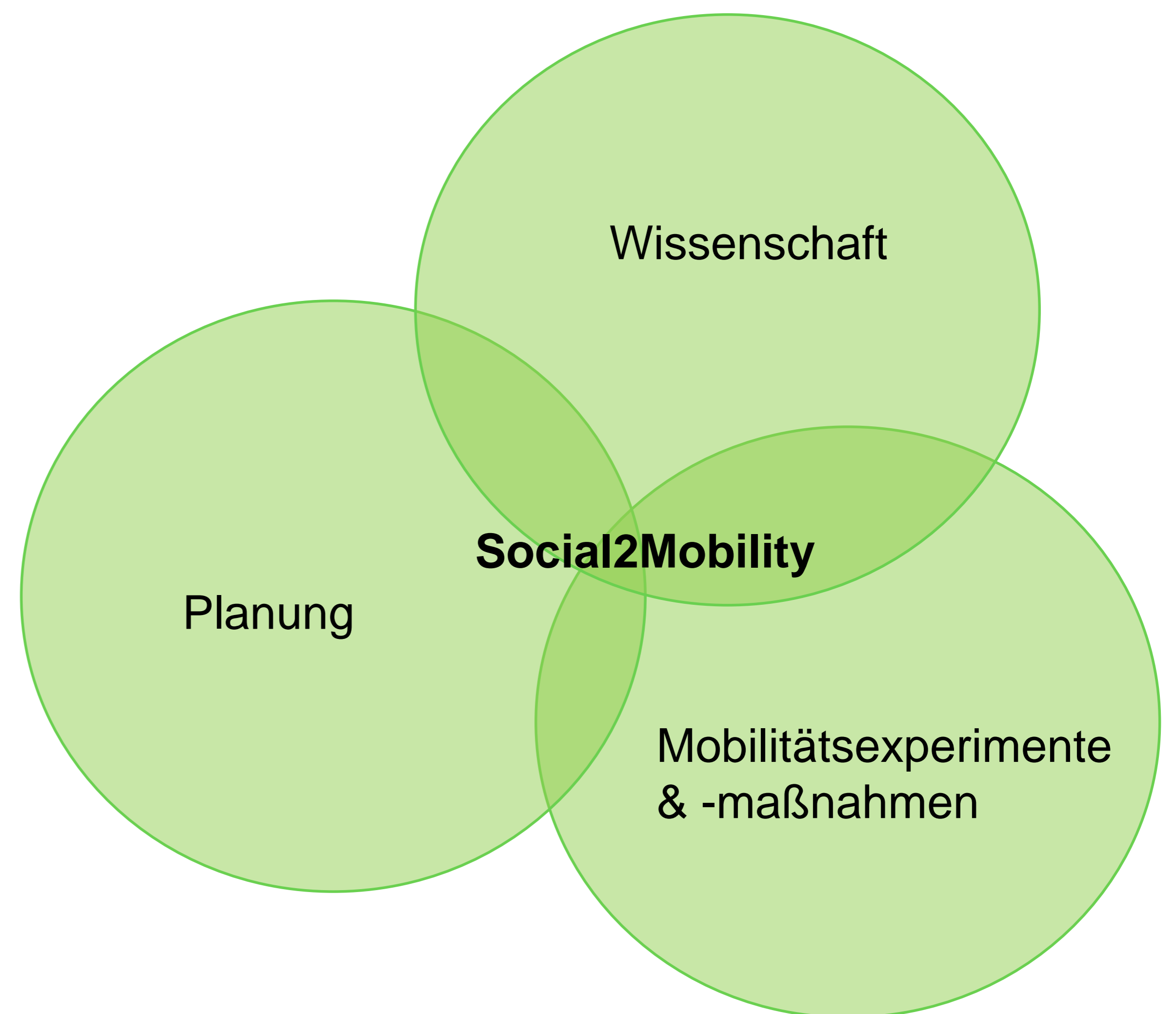
- Mobilität ist eine wichtige Grundlage für gesellschaftliche Teilhabe
- Menschen, die von Mobilitätsarmut bedroht oder betroffen sind, können in vielen Lebensbereichen eingeschränkt sein (z.B. Freizeitgestaltung, kulturelle Angebote, Einkauf)
- Zusammenhänge zwischen Mobilität und gesellschaftlicher Teilhabe werden bislang in Wissenschaft und Planung unzureichend berücksichtigt
- Das Thema berührt Fragen der demografischen Entwicklung, der Verkehrs- und Energiewende und der Mietpreis- und Einkommensentwicklung vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (FGSV und Arbeitsgruppe „Verkehrsplanung“, 2015)



Projektteam

- Enge transdisziplinäre Zusammenarbeit über Antragsphase, Konzeption und Umsetzung des Projektes
- Universität Kassel, Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrssysteme
- Region Hannover, Fachbereich Verkehr und Stabstelle Sozialplanung
- WVI Prof. Dr. Wermuth Verkehrsforschung und Infrastruktur GmbH
- Goethe Universität Frankfurt am Main, Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung
- weitere lokale Kooperationspartner*innen in der Region Hannover

Autor*innen: Franziska Kesper M.Sc. (Uni Kassel), Niklas Post M.Sc. (Uni Kassel), Dr. Moritz Engbers (Region Hannover), Dr. Stefanie Schwerdtfeger (Uni Frankfurt)



Ziele

- Mobilitätsbedingte soziale Exklusion von Personen verringern und dadurch deren soziale Teilhabe stärken
- Entwicklung eines sozial-räumlichen Konzepts für eine integrierte Raum-, Verkehrs- und Sozialplanung
- Wissenschaftliche Erkenntnisse zu dem Zusammenhang von sozialer Teilhabe, *Mobilitätsoptionen*, Mobilitätsverhalten und Lebenslagen
- Empfehlungen zur Neu- bzw. Weiterentwicklung von Instrumenten einer integrierten Verkehrs- und Sozialplanung

Vorgehen

- Forschungsstand erarbeiten und Zielgruppen auswählen
- Qualitative und quantitative Befragungen der Zielgruppe(n) zum gewünschten und realen Mobilitätsverhalten durchführen
- Konkrete Maßnahmen zur Erhöhung der *Mobilitätsoptionen* der Zielgruppen entwickeln
- Reallabor in einer Kommune der Region Hannover zum gemeinsamen Forschen, Experimentieren, Vernetzen und zur Maßnahmenentwicklung durchführen
- Verkehrsnachfragemodell der Region Hannover durch soziale Indikatoren weiterentwickeln
- Empfehlungen für (Fach-)Planungen und Verkehrsmodelle erarbeiten

FSGV und Arbeitsgruppe „Verkehrsplanung“ (2015): Hinweise zu Mobilität und sozialer Exklusion. Forschungsstand zum Zusammenhang von Mobilitäts- und Teilhabechancen. Ausgabe 2015. Köln: FGSV Verlag GmbH

Projektkoordinator

Prof. Dr. Carsten Sommer
Tel.: 0561 804-3381

E-Mail: c.sommer@uni-kassel.de

